

## REIFEN UND RÄDER

# Platzsparend lagern

Im Winter wird sich zeigen, ob die Flächen für die Einlagerung der Kundenräder ausreichen. Sollte das nicht der Fall sein, können Kfz-Betriebe ihre Teilelager zu Räderlagern umbauen oder vorhandene Räume besser nutzen.

Die Sommerreifen der Fahrzeughalter sollten seit dem letzten Monat eigentlich in den Kfz-Betrieben lagern. Wer die Pneu seiner Kunden nicht aufbewahrt, verschenkt ein wichtiges Kundenbindungsinstrument. Ein Argument für die Einlagerung der Kundenräder liefert auch das Ergebnis der Trend-Tacho-Studie der Redaktion »kfbetrieb«: Zwei Drittel der befragten Autofahrer lagern ihre Räder nach dem Wechsel im Frühjahr und Herbst bei sich zu Hause ein. Das

Einlagerungspotenzial ist somit sehr hoch, da nur 34 Prozent der Fahrzeughalter ihre Sommer- und Winterräder den Autohäusern anvertrauen.

Wer also noch freie Lagerkapazitäten besitzt, kann sie für die Einlagerung der Kundenräder nutzen. Wer dafür wenig oder nur sehr begrenzten Platz hat, sollte zumindest mit den Lieferanten und Herstellern von Regalsystemen sprechen. Sie helfen den Interessenten bei der Planung, bieten platzsparende Lagertechniken an oder bauen beste-

hende Ersatzteilregale für die Lagerung der Räder und Reifen um.

„Während die Ersatzteillager aufgrund des schnelleren Lieferservices immer mehr schrumpfen, brauchen die Kfz-Betriebe für die eingelagerten Radsätze und Reifen ihrer Kunden immer mehr Fläche“, weiß Stefan Rauscher, Geschäftsführer der Franz X. Rauscher KG in Thannhausen. Der Spezialist für Lagertechnik produziert und liefert sogenannte wandelbare Regalsysteme. Sie sind modular aufgebaut und mit einem breiten Zubehörsortiment ausgestattet. Auf der diesjährigen Automechanika in Frankfurt demonstrierte Rauscher, wie sich ein Fachbodenregal schnell zum Räder- und Reifenlager umbauen und erweitern lässt.

Umbaufähige Lagertechniken bietet auch SSI Schäfer aus Neunkirchen im Siegerland an. Ausreichend Platz für die Kundenräder soll das 4-dynamic-Räderlager von Schäfer vorhalten. Bei diesem Einlagerungssystem wird ein Satz Räder hintereinander in einem Kanal mit Rollenleisten untergebracht. Die Rollenleisten sind geneigt, sodass sich bei der Herausnahme eines Rads die dahinterliegenden Räder automatisch nach vorne bewegen. Das Ware-zur-Person-Prinzip erleichtert es den Lagermitarbeitern, die Räder zu entnehmen und einzulagern, und schont damit ihre Gesundheit.

Ein ähnliches System hat die Gewe Lager-Tec GmbH mit Sitz in Breuna entwickelt: das Ergowheel-Reifenregal. Es ist mit einem Rollensystem ausgerüstet, das über robuste Stahlachsen verfügt. Die Räder lagern nicht stehend, sondern liegend auf Rollen. Zieht der Lagermitarbeiter das vordere Rad eines Satzes aus dem Regal, rollen auch hier die restlichen Räder automatisch nach. Die Ein- und Auslagerung der Kundenräder lässt sich somit kräfteschonend und zeitsparend durchführen. Zudem soll die liegende Lage-

Im Regal von SSI Schäfer wird ein Satz Räder hintereinander in einem Kanal mit Rollenleisten gelagert. Die Lagermitarbeiter können ihre Arbeit somit zeitsparend und kräfteschonend durchführen.



Bild: Knud Dobberke

rung die Alufelgen vor Beschädigungen schützen, da die Räder mit ihren unempfindlichen Innenseiten auf den Rollenleisten liegen.

Ein Vorteil von Ergowheel ist nach Aussagen von Gewe-Geschäftsführer Frank Homburg, dass man damit den vorhandenen Lagerraum besser ausnutzen kann und somit Kosten spart. Dies kann der Einlagerungsdienstleister Hamann in Hamburg bestätigen. Dort installierte Gewe in einer bestehenden Immobilie ein zweigeschossiges Regalsystem. Während der Boxenstopzeiten lagern die Mitarbeiter bis zu 900 Rädersatz täglich ein und aus. Auf einer Fläche von insgesamt 1.200 Quadratmetern sind rund 35.000 Kundenräder untergebracht. Durch die Schräge der Fächer und eine gute Raumausnutzung konnte Hamann die Lagerkapazität um 30 Prozent erhöhen.

Vom Nutzen des ergonomischen Räderregals überzeugt, rüstete auch das Autohaus Hetzler in Kassel sein altes Lager auf das Gewe-System um. „Wir konnten unsere Lagerkapazität auf der gleichen Fläche um 30 Prozent erweitern“, freut sich Geschäftsführer Alexander Host. Das Regal kostet mit 70 Euro pro Radsatz zwar mehr als gängige Regale für stehende Räder. Entscheidend für die Investition war laut Host jedoch das Auswahlkriterium „maximale Raumausnutzung“. Zudem wür-

den sich die Aufwendungen für das neue Lagersystem bereits nach zwei Jahren amortisieren.

**Alles aus einer Hand**

Unternehmen wie Hacobau in Hameln und Scholz Regalsysteme in Hofheim am Taunus liefern ihren Kunden alles aus einer Hand: die Lagertechnik mit den Hilfsgeräten und die dazugehörigen Hallen. Die Systemhallen von Hacobau sind in verschiedenen Größen erhältlich, in denen 200 bis 10.000 Reifen lagern können. Sie lassen sich erweitern und an anderer Stelle wieder aufbauen. Die Hallen bestehen aus industriell vorgefertigten Modulen, die die Bauherren in Eigenregie installieren können. Bei größeren Objekten entscheiden sich die meisten Kunden von Hacobau allerdings für einen Werksrichtmonteur, der mit zwei bis drei Mitarbeitern die Reifenlagerhallen fachgerecht montiert.

Vor dem Hintergrund, dass viele Grundstücksflächen sehr beschränkt sind, konzipierte die Scholz Regalsysteme GmbH die Cover-Halle. Sie ummantelt das Räderregal an ihren Außenseiten. Das spart Fläche für zusätzliche Träger. Die Cover-Halle zählt zu den sogenannten „fliegenden Bauten“ und benötigt keine Bau-, sondern nur eine Aufstellungsgenehmigung. „Die Flächensparnis im Vergleich zu her-

**„Im Reifengeschäft geht es weniger um den Verdienst beim Reifenverkauf. Das Geld verdient man durch den Reifenwechsel- und -einlagerungsservice.“**

Gottfried Scholz, Scholz Regalsysteme



Bild: Jens Distelberg

Die liegende Lagerung soll nach Angaben der Firma Gewe die Felgen vor Beschädigungen schützen. Allerdings gibt es zur stehenden oder liegenden Rädereinlagerung unterschiedliche Meinungen.

kömmlichen Systemen beträgt 30 bis 50 Prozent“, garantiert Gottfried Scholz, geschäftsführender Gesellschafter. Zu den weiteren Vorteilen der Halle zählen die Raumhöhe für bis zu zehn Regalebenen, der flexible und schnelle Ausbau sowie die ausreichende Tragkraft für hohe Schneelasten und Fotovoltaikanlagen.

NORBERT RUBBEL

**NOCH FRAGEN?**

Norbert Rubbel, Redakteur



„Ein Drittel der Autofahrer wünscht sich beim Kauf von neuen Reifen ein Angebot für deren Einlagerung. Ob die tatsächlich immer angeboten wird, ist allerdings fraglich.“

☎ 0931/418-2634  
✉ norbert.rubbel@vogel.de

**Verkaufspavillons für Gebrauchtwagenplätze**

- + Günstig und variabel durch Systembauweise
- + Repräsentativ, modern, hochwertig
- + Optisch individuell gestaltbar
- + Auf Wunsch inkl. Bauantrag

**Reifenlagerhallen & Reifencontainer & Reifenregale**

- + Günstig direkt vom Hersteller
- + Inkl. kostenfreier Typenstatik
- + Erdnagelbefestigung
- + Reifenregale zu Top-Konditionen

**Werkstatthallen und Direktannahmen ab 30 m<sup>2</sup>**

- + Günstig + variabel durch Systembauweise
- + Inkl. kostenfreier Typenstatik
- + Kurze Lieferzeiten
- + Auf Wunsch inkl. Bauantrag

**HaCoBau**  
HALLEN + CONTAINERSYSTEME GmbH

Über 500 Referenzen im Automobilbereich

Hacobau GmbH · 31785 Hameln · Tel. 0 51 51-80 98 76 · info@hacobau.de · www.hacobau.de

ca. **2000** Anhänger und ca. **500** Gebrauchte auf über **50.000** qm

**WORMANN**  
world of trailers

**Direktverkauf**

**STREET-MEXX**  
27.50/209 XL  
2,7 t Ges. Gew.  
500 x 209 cm  
**5.590,- €\*\***

**ELEKTRO-WINDE**  
serienmäßig!

**STREET-MEXX PROFI-PAKET:**

- 100 km/h Ausführung
- Elektrowinde
- Radfeststellen durchgehend
- geschlossener Aluminium-Boden
- E-Rad mit Halterung
- u.v.m.

\* Für alle Einsatzbereiche  
\*\* Netto-Preis zzgl. MwSt.

**WORMANN GmbH**  
Torstraße 29  
85241 Hebertshausen b. Dachau

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9.00 - 18.00 h  
Sa 9.00 - 14.00 h

**www.woermann.eu**  
**0 81 31 / 29 27 80**